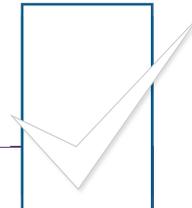


**BESCHÄFTIGUNG, BILDUNG UND LOKALE ÖKONOMIE**

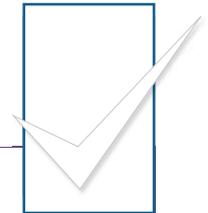
- 1 2 3 4 **5** 6



Status	Neue Maßnahme
Maßnahme (Nr.)	ESF-Projektskizze „Das Pro-Bi (Produktionsschulbistro) in Königsborn“ <b>Werkstatt im Kreis Unna</b>
Kurzbeschreibung	<p>In diesem Sinne soll das ProBi in Königsborn ein eigenes und damit für den Stadtteil Königsborn imageförderndes Profil, u. a. durch die Angebote für ein aktives Programm rund um das Kochen, entwickeln. Beispielhaft seien genannt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kochen mit regionalen und/oder ökologisch angebauten Lebensmitteln (nach Jahreszeiten ausgerichtet)</li> <li>• Kochworkshop von Jugendlichen für Jugendliche</li> <li>• Kochkurse zur Nahrungszubereitung unter dem Motto „Kostengünstige und gesunder Ernährung“ für spezielle Zielgruppen</li> <li>• Interkulturelle Kochabende</li> <li>• Kochkurse speziell für Mütter (z. B. zum Thema „Gegen Fastfood- wie ernähre ich mein Kind gesund“)</li> <li>• Kochkurse für Singles (auch für alleinstehende Senioren)</li> </ul> <p>Darüber hinaus soll das ProBi in Königsborn u. a. Vereinen, Schulen, Betrieben oder auch Einzelpersonen die Möglichkeit bieten, Veranstaltungen (Weihnachtsfeiern, Betriebsfeste oder Hochzeiten) in den Räumen des Bistros durchzuführen.</p>

BESCHÄFTIGUNG, BILDUNG UND LOKALE ÖKONOMIE

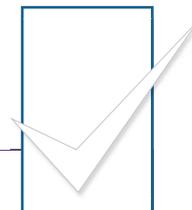
- 1 2 3 4 **5** 6



Status	Neue Maßnahme
Maßnahme (Nr.)	ESF-Projektskizze „Q4YOU – Jugend im Quartier, du wirst gebraucht!“ <b>Werkstatt im Kreis Unna</b>
Zielsetzung und Zielgruppe	<p>Das Projekt „Q4YOU – Jugend im Quartier, du wirst gebraucht!“ zielt darauf ab, für „entkoppelte Jugendliche“ ein niederschwelliges Angebot jenseits der hoch formalisierten Regelstrukturen zu schaffen, dieses in das Wohnquartier hineinzubringen und mit den lokalen Netzwerkstrukturen zu verknüpfen. Parallel hierzu wird eine wohnortnahe Anlauf- und Beratungsstelle eingerichtet, die in ihrem Kern Institutionen übergreifend agiert, Beratungsangebote „für alle Lebenslagen“ bereithält und insbesondere mit psychologischer/psychotherapeutischer Fachkompetenz ausgestattet ist. Ihr Auftrag beinhaltet die unmittelbare Unterstützung der Jugendlichen/jungen Erwachsenen, bietet aber gleichzeitig auch eine Supportstruktur für das professionelle Hilfenetzwerk. Institutionen- und Rechtskreis übergreifendes Agieren wird schließlich auch dazu beitragen, bisher zeitlich und sachlich segmentierte Standardangebote (z. B. Berufsvorbereitungslehrgänge) zu zusammenhängenden Förderketten zu verbinden, gleichsam Brücken zwischen ihnen zu bauen und so einen „Lückenschluss“ zu bewerkstelligen, der für die Jugendlichen ein homogenes System, ohne Unterbrechung, bereit hält. Jugendliche werden, möglichst aus einer Hand, so lange begleitet, bis ein Übergang in Ausbildung und Eigenständigkeit gelungen ist.</p> <p><b>Daraus leiten sich folgende drei Ziele für das Projekt ab:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zugangsschwellen senken durch attraktive Angebote, die vor allem den „entkoppelten Jugendlichen“ in ihrer Lebenswelt Möglichkeiten der Entfaltung ihrer Potentiale schaffen (auch zur Kompensation möglicherweise unveränderbarer Defizite) und die zugleich objektiv lebens- und arbeitsweltbezogene (Qualifizierungs-)Ziele erreichen helfen</li> <li>• Maßnahme-/institutionenunabhängige Clearing- und Supportstellen schaffen, die einerseits den Jugendlichen ganz konkrete, bedarfsgerechte Hilfen anbieten / vermitteln und die andererseits als Support-/Beratungsstelle für die Professionellen in den unterschiedlichen Arbeitskontexten (Hilfenetzwerk) fungieren</li> <li>• Professionelle, rechtskreisübergreifende Förderketten zwischen den Angeboten bilden, die den Jugendlichen mit seinen Problemen im jeweiligen Kontext auf- und annehmen und die ihm durch Hilfen „aus einer Hand“ persönliche Identifikation ermöglichen.</li> </ul> <p>Zentrales Ziel ist es, niederschwellige Angebots-, Beratungs- und Supportstrukturen aufzubauen und zu etablieren.</p>

**BESCHÄFTIGUNG, BILDUNG UND LOKALE ÖKONOMIE**

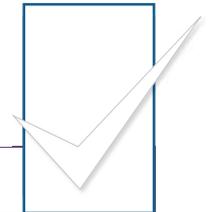
- 1 2 3 4 **5** 6



Status	Neue Maßnahme
Maßnahme (Nr.)	ESF-Projektskizze „Q4YOU – Jugend im Quartier, du wirst gebraucht!“ <b>Werkstatt im Kreis Unna</b>
Kurzbeschreibung	<p>Um Nachhaltigkeit zu erzeugen, bearbeitet das Projekt „Q4YOU – Jugend im Quartier, du wirst gebraucht!“ drei Arbeitspakete.</p> <p><b>A. Mit attraktiven Angeboten Zugangsschwellen senken</b></p> <p>Die zentrale Aufgabe besteht darin, Jugendlichen einen niederschweligen Zugang zu Hilfen anzubieten, bei dem sie sich und ihre Lebenssituation an- und aufgenommen fühlen. Dazu werden Anlaufstellen und Treffpunkte eingerichtet, in denen einerseits konkrete Lebenshilfe angeboten wird und die andererseits als Bedarfsermittlungsstelle und als Wegweiser für zeitlich begrenzte (ggf. wiederkehrende) Projekte fungieren. Verbindendes Ziel dieser Angebote ist die Vermittlung von Erfolgen und der Erfahrung der Selbstwirksamkeit. Die konkreten fachpädagogischen Angebote sollten die Bereiche „Sport und Bewegung“ (Sportangebote, Psychomotorik, Erlebnispädagogik etc.), „Musik“ (langfristige niedrigschwellige musikpädagogische Förderung), „Kunst“ (kreativitätsfördernde Projekte) und „Ressourcenorientierte therapeutische Ansätze“ (Kunst- und Gestaltungstherapie, Biografiearbeit, Familienberatung und -therapie) umfassen. Gerade im letzten Punkt, den teilweise auch die Clearing- und Supportstellen abdeckt, wird das Lebensumfeld der Jugendlichen bewusst mit einbezogen.</p> <p>Angesiedelt sind die Angebote unmittelbar im Quartier Königsborn Süd-Ost oder im direkten Umfeld. Wo und wann immer dies möglich ist, wird die Vernetzung mit Anbietern der Jugend- und Berufshilfe für die Bereitstellung weiterer Hilfen genutzt. Die Treffpunkte leisten und/oder vermitteln unmittelbare Lebenshilfe und bauen Brücken zu sozialen Projekten („Du wirst gebraucht / Ich werde gebraucht!“) oder/und zu Kultur- und Kunstprojekten („Das kann ich!“):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Events: Skaten, Streetworkout oder Zirkusaktionen: Feuerlaufen und Akrobatik</li> <li>• Kreative Angebote in Kooperation mit JKS, FPI, VHS etc.:                         <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kreatives Gestalten: Airbrush, Plastizieren, experim. Malerei</li> <li>• kulturpädagogische Projekte: Trommeln, Bokwa</li> <li>• theaterpädagogische Projekte: Impro-Theater, gewaltfreie Kommunikation</li> </ul> </li> <li>• Erlebnis- und sportpädagogische Angebote, in Kooperation mit Vereinen und / oder Gestaltung infrastrukturbildender Projekte</li> <li>• Projekte als Beitrag zur Stadtgesellschaft:                         <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mein Hausmeister bin ich!</li> <li>• Die Schrauberwerkstatt</li> <li>• Repair-Café</li> </ul> </li> </ul>

**BESCHÄFTIGUNG, BILDUNG UND LOKALE ÖKONOMIE**

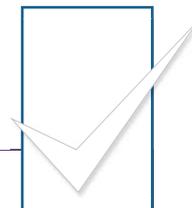
- 1 2 3 4 **5** 6



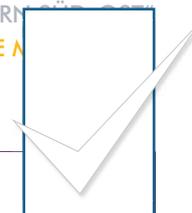
Status	Neue Maßnahme
Maßnahme (Nr.)	ESF-Projektskizze „Q4YOU – Jugend im Quartier, du wirst gebraucht!“ <b>Werkstatt im Kreis Unna</b>
Kurzbeschreibung	<p>Angebotslücken werden in der/den Netzwerkarbeit / -konferenzen im Quartier thematisiert: Wer kann, ggf. in Verbindung mit einem Partner, Beiträge zum Schließen dieser Lücken leisten. Die Träger werden in den Treffpunkten, in enger Zusammenarbeit mit dem Quartiersmanagement, mobilisiert und unterstützen sich wechselseitig.</p> <p><b>B. Maßnahme-/institutionenunabhängige Clearing- und Supportstelle</b></p> <p>Hilfesuchende oder –bedürftige Jugendliche und junge Erwachsene benötigen angemessene Hilfsangebote, die sie einfach und schnell erreichen können. Die Hilfe ist einerseits unmittelbar darauf gerichtet, aktuelle, existenzielle Probleme des Jugendlichen zu lösen, ihm eine unabhängige Anlaufstelle zu bieten, die persönliche Sicherheit und Perspektive schafft. Andererseits muss die Hilfe so gestaltet sein, dass auf Sicht eine Verbesserung der Lebenssituation und –perspektive erreicht wird. Insofern muss sie eine Förderplanung auslösen, mit der sich der Jugendliche identifizieren kann und die im Folgenden für ihn einen handlungsleitenden Charakter hat. Ausgangspunkt dafür ist ein Clearingprozess, der das fachlich begründete Erkennen und Benennen der psychosozialen Situation des Jugendlichen in seinem Umfeld zum Gegenstand hat. Mit dem Clearing wird Klarheit über die Art des Hilfebedarfs geschaffen und eine Einschätzung der sozialen Rahmenbedingungen erworben, die für eine zielgerichtete Fördermaßnahme maßgeblich und leitend ist. Ergebnis des Clearings ist eine „Profilanalyse“ des Jugendlichen und ein Vorschlag für eine Förderplanung, die sukzessive weiter entwickelt werden muss. In Akutsituationen erfolgen unmittelbar adäquate Interventionen, die allerdings zeitlich begrenzt sind.</p> <p>Professionelle und Jugendliche stoßen in laufenden Beratungs- und Hilfeprozessen oftmals an Grenzen, die nicht selten die Beendigung der Hilfe zum Ergebnis haben. Erkennbar wird, dass die gesundheitliche/psychosoziale Lebenssituation des Jugendlichen so voraussetzungsvoll ist, dass sie im Hilfeprozess nicht angemessen berücksichtigt werden kann. Bevor eine Beendigung von Hilfeprozessen (mit der Konsequenz erheblicher Kosten für das Hilfesystem und einer erneuten Negativerfahrung für den Jugendlichen) erwogen wird/werden muss, ist daher eine gründliche Analyse der Situation nötig. Diesen Support leistet die Clearingstelle. Sie bezieht dabei Teilnehmende und Professionelle gleichermaßen ein.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ein unabhängiger, geschützter Rahmen bietet angemessene Möglichkeiten und Ressourcen für eine gründliche Problembehandlung</li> <li>• Psychologische/therapeutische Methoden liefern verwertbare Ergebnisse und Grundlagen für die anschließende pädagogische Arbeit</li> </ul>

**BESCHÄFTIGUNG, BILDUNG UND LOKALE ÖKONOMIE**

- 1 2 3 4 **5** 6



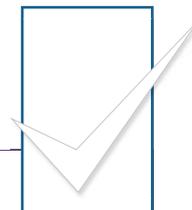
Status	Neue Maßnahme
Maßnahme (Nr.)	ESF-Projektskizze „Q4YOU – Jugend im Quartier, du wirst gebraucht!“ <b>Werkstatt im Kreis Unna</b>
Kurzbeschreibung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Psychologisches/therapeutisches Fachwissen bietet                             <ul style="list-style-type: none"> <li>• Hilfesuchenden ein bedarfsgerecht erweitertes Hilfsprogramm</li> <li>• dem Fachpersonal „Leitplanken“ für die pädagogischen Interventionen</li> <li>• Fallberatungen zur Reflexion der pädagogischen Arbeit</li> </ul> </li> <li>• Eine Krisen-Hilfe wird zeitnah geliefert und macht eine Überbrückung bis zu einem festen Therapieplatz/Klinikaufnahme (wenn erforderlich) möglich, sodass Maßnahmen mithilfe der psychologischen Begleitung und der Sensibilisierung der Mitarbeitenden fortgeführt werden können</li> </ul> <p>Leistungen einer psychologisch/therapeutischen Clearing-/Supportstelle:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einzelhilfeangeboten für Jugendliche: Die Einzelgespräche finden in einem geschützten Rahmen statt, Gesprächsinhalte sind vertraulich und werden nur nach Absprache an die Dritte (Berater, Anleiter, Pädagogen) weitergegeben.</li> <li>• Beratungsgespräche mit dem Jugendlichen und (pädagogischen) Betreuungs-/Beratungsteams: Schwierigkeiten in der Arbeit zwischen Jugendlichen und dem pädagogischen Team werden durch eine neutrale Person beschauf und Lösungsansätze gefördert.</li> <li>• Kollegiale Fallberatung: Die kollegiale Fallberatung vermittelt dem pädagogischen Team Sicherheit im Umgang mit den Jugendlichen.</li> <li>• Teamcoaching: Mithilfe psychologischer/systemischer Beratung können Teamstrukturen gefestigt und/oder aufgearbeitet und eine effektive Arbeit zu fördern werden.</li> </ul> <p><b>C. Professionelle Förderketten zwischen den Angeboten und Anbietern bilden</b></p> <p>Für Jugendliche und junge Erwachsene bestehen im Quartiere derzeit kaum (keine) Angebote. Einen Zugang erreicht zurzeit am ehesten das Jobcenter vor Ort oder das Jugendamt, Institutionen, die häufig erst dann aktiv werden (können), wenn „amtsseitiger“ Handlungsbedarf erkannt wird und umgesetzt werden muss.</p> <p>Mit attraktiven Angeboten (s. Punkt A) wird daher eine niederschwellige, im besten Fall eine barrierefreie Angebotsstruktur für die Zielgruppe im Quartier geschaffen. Durch professionelle Begleitung und enge Kooperation der Akteure im Quartiersnetzwerk wird ein nahtloser Übergang der Kinder und Jugendlichen in andere altersgerechte Angebote im Quartier flankiert und abgesichert.</p> <p>Um die Wirksamkeit der Angebote und die Zusammenarbeit an den Schnittstellen regelmäßig zu überprüfen, eignen sich Fallbesprechungen mit den jeweils zuständigen Partnern im Netzwerk. Durch die Einbeziehung aller Hilfsangebote können die Angebots-</p>



Status	Neue Maßnahme
Maßnahme (Nr.)	ESF-Projektskizze „Q4YOU – Jugend im Quartier, du wirst gebraucht!“ <b>Werkstatt im Kreis Unna</b>
Kurzbeschreibung	<p>strukturen passgenau auf den jungen Erwachsenen abgestimmt werden, um dadurch die Teilhabechance zu verbessern.</p> <p>Die Professionellen in der jugendlichenbezogenen Förderkette orientieren ihre Arbeit an standardisierten Diagnose-/Klassifizierungsinstrumenten (berufseignungsdiagnostische Kompetenzfeststellung und ICF-Klassifizierung) und an Gesprächsmethoden, mit deren Hilfe Potentiale, Sachlagen und Problematiken abgeklärt werden, die prägenden Einfluss auf die Entwicklung haben, ggf. auch für das “Scheitern” im Hilfesystem verantwortlich sind / waren. Im Prozess der Abklärung können auch „suboptimale oder unangemessene“ pädagogische oder arbeitsmarktbezogene Herangehensweisen ausgemacht werden, die vor allem Rückschlüsse auf eine Verbesserung der individuelle Lebens- und Lernbedingungen des Jugendlichen und der dafür erforderlichen Bedingungen erlauben.</p> <p>Für die Zusammenarbeit der Professionellen in den unterschiedlichen Angebotsstrukturen werden Kooperationsstrukturen und Formate entwickelt, die (immer die Zustimmung des Jugendlichen vorausgesetzt) einen reibungslosen Informationsfluss bezogen auf die Förderplanung zulassen. Die Quartiersbindung ermöglicht es über den kurzen Weg, zeitnahe Austauschgespräche zu führen. Kurzfristige Wirksamkeitskontrollen sind vor allem durch die Feedbacks der Professionellen und durch den Jugendlichen selbst möglich, Anwesenheitsstabilität, TN-Zufriedenheit und Leistungsanstiege sind dabei wesentliche Indikatoren.</p> <p>Die Wirksamkeit der Arbeit in den Förderketten wird durch die Clearing- und Supportstelle unterstützt in Form von</p> <p>1. Einzelgesprächen und Förderplanung mit Netzwerkpartnern:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Umfassende Erarbeitung der Problematik</li> <li>• Kategorisierung</li> <li>• Behandlung der einzelnen Kategorien</li> <li>• Regelmäßige Rückkopplung zum Ausgangspunkt, um Entwicklung zu erfassen</li> <li>• Einschätzung der Jugendlichen zu Veränderungen</li> <li>• Einschätzung der Partner im Netzwerk zu Veränderungen</li> <li>• Erarbeitung einer manifestierten dauerhaften Verbesserung der Problematik</li> <li>• Ziel: Teilhabe verbessern</li> </ul> <p>2. Kollegiale Fallberatung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erarbeitung eines konkreten Beispiels durch die hilfefragenden Partner</li> <li>• Erfassung der Problematik und Sachlage</li> <li>• Strukturierte, lösungsorientierte Gesprächsführung</li> </ul>

**BESCHÄFTIGUNG, BILDUNG UND LOKALE ÖKONOMIE**

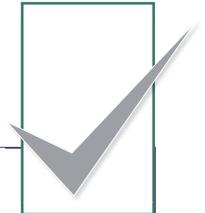
- 1 2 3 4 **5** 6



Status	Neue Maßnahme
Maßnahme (Nr.)	ESF-Projektskizze „Q4YOU – Jugend im Quartier, du wirst gebraucht!“ <b>Werkstatt im Kreis Unna</b>
Kurzbeschreibung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Strukturierte, lösungsorientierte Gesprächsführung</li> <li>• Erarbeitung neuer zielorientierter Lösungsansätze durch alle Jugendlichen der Beratung</li> <li>• Ziel: Teilhabe der Jugendlichen verbessern durch passgenaue Handlungsfähigkeit der Mitarbeiter in den Hilfsangeboten</li> </ul> <p>3. Teamcoaching</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Workshops/ Fortbildungsreihen zu psychosozialen/therapeutischen Problemlagen</li> <li>• Ziel: Schnelleres, erleichtertes Erkennen von Problemlagen</li> </ul> <p><b>Wirkung des Projektes</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Durch die Etablierung einer zielgruppenadäquaten, niederschweligen Angebotsstruktur ist eine nachhaltige Reduzierung der Anzahl entkoppelter / entkopplungsbedrohter Jugendlicher erreicht.</li> <li>• Eine maßnahme-/institutionenunabhängige Clearing- und Supportstelle ist in den Quartieren angesiedelt und leistet bedarfsgerechte Hilfen für Jugendliche und Professionelle. Sie fördert v.a. einen effektiven und effizienten Ressourceneinsatz durch ein standardisiertes Clearingverfahren, das die Basis für alle psychologisch, therapeutische, sozialpädagogische, berufspädagogischen, ... Interventionen liefert.</li> <li>• Professionelle, rechtskreisübergreifende Förderketten zwischen den Angeboten gewährleisten, dass transparente Beratungs- und Unterstützungsangebote im Sozialraum effektiv genutzt werden. Funktionsfähige Arbeitsstrukturen und standardisierten Diagnose-/Klassifizierungsinstrumente sowie ein (rechtskreisübergreifend) abgestimmtes Beratungskonzept, gewährleisten passgenaue Angebote für jeden Jugendlichen, aber auch die Ermittlung von Lücken in der Förderkette und deren Schließung durch Konzipierung und Umsetzung gemeinsamer Projekte.</li> <li>• Es existiert eine quartiersbezogene, funktionsfähige Arbeitsarchitektur, in der institutionen- und Rechtskreis übergreifend Standardangebote bedarfsgerecht zu zusammenhängenden Förderketten verbunden werden, sodass ein „Lückenschluss“ erreicht wird. Jeder Jugendliche wird (möglichst) aus einer Hand so lange begleitet, bis ein Übergang in Ausbildung und Eigenständigkeit gelungen ist.</li> </ul>

**MOBILITÄT UND SICHERHEIT**

- 1 2 3 4 5 **6**



Status	Maßnahme wird mittelfristig umgesetzt
Maßnahme (Nr.)	Verkehrsberuhigende Maßnahmen und Verkehrssicherheitsmaßnahmen (46)
Problemstellung	An vielen Stellen im Quartier werden die vorgegebenen Geschwindigkeiten für den motorisierten Individualverkehr – trotz bereits existierender Hinweise – überschritten; gerade für Fußgänger und Radfahrer ergibt sich entlang vieler Straßen und bei der Überquerung ein erhöhtes Verkehrsrisiko.
Ziel	Verbesserung der Verkehrsverhältnisse für alle Verkehrsteilnehmer sowie Verbesserung der Qualität des Wohnumfeldes durch geringere Durchfahrtsgeschwindigkeiten in den Wohngebieten
Kurzbeschreibung	<p>Im gesamten Quartier sind im weiteren Verlauf - auch unter Beteiligung von Kindern und Erwachsener - folgende Maßnahmen zu prüfen und bei Bedarf umzusetzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verkehrsrechtliche Maßnahmen (u.a. weitere Geschwindigkeitsbegrenzungen) insbesondere an der Döbelner Straße, Palaiseaustraße, Platanenallee</li> <li>• Flächenmäßige Maßnahmen (u.a. Spielstraßen, Shared-space Zone) insbesondere für die Bereiche rund um den Bahnhof und entlang der Berliner Allee</li> <li>• Bauliche Maßnahmen (u.a. Fahrgassenversätze, Bremsschwellen und Aufpflasterung)</li> <li>• Umgestaltung und Ummarkierung von Kreuzungsbereichen insbesondere an der Parkstraße/Platanenallee und Hammer Straße/Palaiseaustraße</li> </ul>
Querverweis	-
Beteiligte	Kreisstadt Unna, Quartiersmanager
Umsetzungszeitraum	Mitte 2018 - Mitte 2020
Priorität	B

**MOBILITÄT UND SICHERHEIT**

- 1 2 3 4 5 **6**



Status	Aktualisierte Maßnahme (EFRE-Fördermittel)
Maßnahme (Nr.)	Aufwertung der Platanenallee (47)
Problemstellung	Der bauliche Zustand des Verkehrsraums, die Nutzungsmöglichkeiten für die einzelnen Verkehrsteilnehmer (insbesondere der Fahrradfahrer) sowie der Umgang mit dem wertvollen Baumbestand entlang der Platanenallee sind den heutigen Anforderungen nicht mehr entsprechend.
Ziel	Stärkung der Platanenallee als Verknüpfungsraum zwischen Kurpark und Quartier Berliner Allee sowie Verbesserung der Sicherheit für Fußgänger und Radfahrer. Bessere Einbindung und Ausgestaltung der umgebenden Vegetation, insbesondere der den Raum prägenden Allee.
Kurzbeschreibung	<p>Die Platanenallee ist ein landschaftsprägendes Element mit einer hohen gestalterischen Qualität und einer positiven Wirkung auf das Mikroklima. Als Nord-Süd-Achse hat sie eine geringe verkehrliche Bedeutung. Die zu gering dimensionierten Baumscheiben entsprechen nicht den Anforderungen an gesunde Baumstandorte – das Wurzelwerk hebt die Gehwegplatten an und beeinträchtigt ihre Funktion. Die Allee trennt das Siedlungsgebiet von dem gegenüberliegenden Kurpark. Im Rahmen der ökologischen Erneuerung kommt der Platanenallee eine besondere Bedeutung zu.</p> <p>In Ergänzung zu der bereits im Integrierten Handlungskonzept skizzierten Maßnahme 49 sind zur Aufwertung der Platanenallee zusätzlich folgende Maßnahmen zu unterlegen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>» Sanierung und Umstrukturierung der Fahrbahn und der Gehwege mit integrierten Aufenthaltsflächen (denkbar ist eine Einbahnstraßenregelung)</li> <li>» Sanierung und ökologische Aufwertung der Baumscheiben entlang der gesamten Allee im förmlich festgesetzten Sanierungsgebiet</li> <li>» Anlage von Übergangsbereichen der des Quartiers Berliner Allee zu dem Kurpark mit „Grünen Trittsteinen“ auf der Allee</li> <li>» Verbesserung der Verkehrsfunktionen für Fahrradfahrer und Fußgänger</li> </ul>
Querverweis	Freiraum-, Spielflächen und Wegeumgestaltung (17)
Beteiligte	Kreisstadt Unna
Umsetzungszeitraum	Mitte 2017 - Mitte 2020
Priorität	B

**MOBILITÄT UND SICHERHEIT**

- 1 2 3 4 5 **6**



Status	Maßnahme wird mittelfristig umgesetzt
Maßnahme (Nr.)	Verstärkung der Beleuchtung und Neugestaltung der Unterführung inkl. Anbindung an die Platanenallee (48)
Problemstellung	Die Unterführung im nördlichen Bereich des Quartiers unter dem S-Bahnhof Königsborn wirkt aufgrund der mangelnden Gestaltung und Instandhaltung als unsicherer Raum und ist unzureichend an die Platanenallee angebunden.
Ziel	Mithilfe einer künstlerischen Gestaltung der Wände und des Bodenbelags sowie dem Einsatz von LED-Lichtern soll der Durchgang freundlicher gestaltet werden. Zudem soll eine neue Wegeführung an die Platanenallee realisiert werden.
Kurzbeschreibung	<p>Im Rahmen eines Kunst-Workshops (z.B. in den Ferien) könnten die Gestaltung der Unterführung thematisiert werden und verschiedene Gestaltungskonzepte mit Jugendlichen erarbeitet werden. Thema der Umgestaltung soll die Verschönerung der Wände und des Bodenbelags der Unterführung werden. Mithilfe eines öffentlichen Wettbewerbs könnte ein Siegerentwurf gefunden werden, welcher dann mit Unterstützung des Quartiersmanagements umgesetzt wird.</p> <p>Neben künstlerischen Aspekten soll auch das Sicherheitsempfinden in der Unterführung erhöht werden. Im Rahmen des Wettbewerbs sollte geprüft werden, inwiefern Lichtinstallationen in der Unterführung angebracht werden können. Durch eine gestaltete Illumination unter Einbeziehung des öffentlichen Raums kann so das subjektive Sicherheitsgefühl im direkten Umfeld der Unterführung erhöht sowie die äußere Gestalt des Durchgangs aufgewertet werden.</p> <p>Die Anbindung der Unterführung an die Platanenallee soll über eine neue Wegeführung südlich der vorhandenen Bebauung verbessert werden.</p>
Querverweis	Freiraum-, Spielflächen und Wegeumgestaltung (17)
Beteiligte	Quartiersmanager, Private, Schulen
Umsetzungszeitraum	2019
Priorität	B

#### 4.3 MAßNAHMEN-, KOSTEN- UND FINANZIERUNGSPLAN

Die folgenden Tabellen zeigen die Zusammenstellung aller Maßnahmen mit einer groben Kostenschätzung für die nächsten Jahre. Im Vergleich zum Integrierten Handlungskonzept aus dem Jahr 2014 wurde der Finanzierungsplan konkretisiert und angepasst. Die in den folgenden Tabellen aufgelisteten Kostenangaben sind, basierend auf Erfahrungswerten und Kostenkalkulationen vergleichbarer Maßnahmen verschiedenen Finanzierungsgrundstrukturen zugeordnet:

- » Maßnahmen der Kreisstadt Unna mit ausschließlich öffentlicher Finanzierung und/oder Förderung (Städtebauförderung, ESF- und EFRE-Förderung)
- » Maßnahmen der Kreisstadt Unna mit öffentlicher Förderung (Städtebauförderung, ESF- und EFRE-Förderung) und der finanziellen Beteiligung privater Dritter
- » Maßnahmen mit ausschließlich privater Finanzierung über Dritte

Die folgende Tabelle zeigt vorab die Finanzierungsübersicht der vier EFRE-Maßnahmen sowie der zu erwartenden Kosten der Projektskizzen im ESF-Kontext:

MASSNAHME	GESAMTKOSTEN	EFRE (50 %) <small>(50 % DER GESAMTKOSTEN)</small>	STBF. <small>(70 % DER VERBLEIBENDEN GESAMTKOSTEN)</small>	EIGENANTEIL <small>(30 % DER VERBLEIBENDEN GESAMTKOSTEN)</small>
(10) Stadtteilzentrum Salzwiese <sup>1</sup>	1.705.000 €	852.000 €	596.750 €	255.750 €
(11) Erweiterung des ev. Gemeindezentrums „Die Brücke“ <sup>1</sup>	565.000 €	282.500 €	197.750 €	84.750 €
(17) Grün-, Spiel- und Wegeaufwertung <sup>2</sup>	1.867.000 €	933.500 €	653.450 €	280.050 €
( 47) Aufwertung der Platanenallee	1.300.000 €	650.000 €	455.000 €	195.000 €
(16 + 45) ESF-Projekte	-	-	-	-

<sup>1</sup> Eine Berechnung der förderfähigen/nicht-förderfähigen Kosten muss noch erfolgen

<sup>2</sup> Addition der Kosten für die Maßnahmen 15, 17, 18, 19, 20, 21, 24, 25, 26 des IHK

1. FORTSCHREIBUNG ZUM PROJEKTAUFRUF „STARKE QUARTIERE - STARKE MENSCHEN“

Nr.	Maßnahme	Anmerkung	Priorität		
			A	B	C
<b>KG 1</b>	<b>Soziale Maßnahmen</b>				
1.	Integriertes Handlungskonzept „Königsborn Süd-Ost“	Planungskosten aus dem Jahr 2014	X		
2.	Quartiersmanagement „Zukunft Königsborn Süd-Ost“ <sup>1</sup>	Personal-, Miet- und Ausstattungskosten	X		
3.	Nichtinvestive Projekte des Quartiersmanagements <sup>1</sup>	Miet- und Sachmittelkosten	X		
4.	Website und Quartierszeitung „Wir im Quartier Berliner Allee“ <sup>1</sup>	Kosten für Pflege, Erstellung und Druck		X	
5.	Öffentlichkeitsarbeit und Image-Kampagne	Beauftragung			X
6.	Einrichtung eines Verfügungsfonds <sup>2</sup>	-	X		
13.	Maßnahmen zur Sprachförderung und Sprachkompetenz <sup>2</sup>	Förderung von Einzelprojekten	X		
14.	Maßnahmen zur spielerischen Gesundheitsförderung <sup>2</sup>	Förderung von Einzelprojekten		X	
15.	Maßnahmen für interkulturelle Seniorenangebote <sup>2</sup>	Förderung von Einzelprojekten		X	
16.	ESF-Projekte zur Armutsbekämpfung und Armutsprävention	Personal- und Sachmittelkosten	X		
22.	Quartiershausmeister	PK für 4 Jahre Projekt der Bürgerarbeit	X		
37.	Treffen des Initiativkreises und Kooperationsvereinbarung	-		X	
39.	Weiterführung des Jobprojekts von Jobcenter, Kreisstadt und Werkstatt	Miete und Nebenkosten	X		
40.	Weiterführung „Falken Kinderclub“	Personal- und Sachkosten	X		
43.	Kooperationsprojekte mit ansässigen Betrieben und Geschäften <sup>2</sup>	Förderung von Einzelprojekten			X
44.	Erarbeitung eines Serviceführers für das Quartier <sup>2</sup>	Erarbeitung, Druck, Verteilung		X	
45.	ESF-Projekte zur Förderung nachhaltiger Beschäftigung	Personal- und Sachmittelkosten	X		
<b>KG 1</b>	<b>Volumen „Soziale Maßnahmen“</b>		<b>918.047 €</b>		
	Förderung durch die Städtebauförderung (70%)		642.633 €		
	Anteil der Kreisstadt Unna (30%)		229.214 €		
	Anteil Dritter o. andere Förderprogramme		46.200 €		
	<b>Volumen pro Jahr (mit Eigenanteil Kreisstadt Unna)</b>				
	2015		42.047 € (8.047 €)		
	2016		159.813 € (47.944 €)		
	2017		189.813 € (47.944 €)		
	2018		189.813 € (47.944 €)		
	2019		189.813 € (47.944 €)		
	2020		146.748 € (35.024 €)		

KG 2 Städtebauliche Maßnahmen			
<b>KG 2a Öffentlicher Raum</b>			
17.	Wege-, Freiraum- und Spielplatzumgestaltung <sup>1</sup>	Planungs- und Baukosten	X
18.	Entwicklung der Bahntrasse zu einem Rad- und Fußweg	Planungs- und Baukosten	X
20.	Konzept zur atmosphärischen Illumination und Umsetzung <sup>2</sup>	Materialkosten	X
23.	Umfeldgestaltung S-Bahnhof Königsborn	Planungs- und Baukosten	X
30.	Etablierung eines gemeinschaftlichen Mietergartens	Anschub/Akquise weiterer Fördergelder	X
47.	Aufwertung der Platanenallee	Planungs- und Baukosten	X
48.	Verstärkung der Beleuchtung und Gestaltung der Unterführung <sup>1</sup>	Planungs- und Herstellungskosten	X
<b>Zwischensumme Kostengruppe 2a</b>		<b>4.417.000 €</b>	
<b>KG 2b Öffentliche Gebäude</b>			
10.	Stadtteilzentrum Salzwiese	Planungs- und Baukosten	X
33.	Zukunft Anne-Frank-Realschule	-	X
34.	Sanierung des Schulzentrum Nord	Planungs- und Baukosten	X
35.	Sanierung der Unnaer Stadthalle	Planungs- und Baukosten	X
36.	Sanierung der Hellweg Sporthalle	Planungs- und Baukosten	X
<b>Zwischensumme Kostengruppe 2b</b>		<b>9.044.000 €</b>	
<b>KG 2c Sonstiges</b>			
27.	Beratungsleistungen durch einen Quartiersarchitekten <sup>1</sup>	Honorarkosten	X
46.	Verkehrsberuhigung und Verkehrssicherheitsmaßnahmen <sup>1</sup>	Planungs- und Herstellungskosten	X
<b>Zwischensumme Kostengruppe 2c</b>		<b>230.000 €</b>	
<b>KG 2</b>	<b>Volumen „Städtebauliche Maßnahmen“</b>	<b>13.691.000 €</b>	
	Förderung durch die Städtebauförderung (70%)	6.362.027 €	
	Anteil der Kreisstadt Unna (30%)	3.892.823 €	
	Anteil Dritter o. andere Förderprogramme	3.436.150 €	
	<b>Volumen pro Jahr (mit Eigenanteil Kreisstadt Unna)</b>		
	2016	500.163 € (395.913 €)	
	2017	4.649.290 € (2.434.938 €)	
	2018	4.287.993 € (1.056.785 €)	
	2019	3.516.467 € (603.675 €)	
	2020	716.550 € (188.604 €)	

KG 3 Wohnungswirtschaftliche Maßnahmen					
7.	Konstituierung eines Quartiersbeirates	-		X	
8.	Akteursübergreifende Steuerungsgruppe	-	X		
9.	Jährliches Mieterfest <sup>2</sup>	Unterstützung der Aktivitäten		X	
11.	Modernisierung des Gemeindezentrums „Die Brücke“ <sup>3</sup>	Planungs- und Baukosten	X		
24.	Aufwertung der Fassaden im Quartier <sup>3</sup>	Planungs- und Herstellungskosten	X		
25.	Aufwertung der Eingänge und des Wohnumfeldes <sup>3</sup>	Planungs- und Herstellungskosten		X	
26.	Altersgerechte Sanierung des Wohnungsbestandes <sup>3</sup>	-		X	
28.	Aufwertung der privaten Freiflächen im Quartier <sup>3</sup>	Planungs- und Herstellungskosten		X	
29.	Illumination der Gebäude <sup>2 und 3</sup>	Materialkosten		X	
31.	Modernisierung/Neubau an der Potsdamer Straße 2-10 <sup>3 und 5</sup>	-	X		
32.	Neubauten für einen zukunftsfähigen Wohnstandort <sup>3</sup>	-	X		
38.	Mieterorientierte Dienstleistungen ausbauen	Subventionierungsprogramm Dritter		X	
41.	Aufwertung des Nahversorgungszentrums <sup>3</sup>	Planungs- und Herstellungskosten	X		
42.	Verbesserung alternativer Versorgungsmöglichkeiten	-		X	
<b>KG 3</b>	<b>Summe „Wohnungswirtschaftliche Maßnahmen“</b>				<b>815.000 €</b>
	Förderung durch die Städtebauförderung (70%)				372.750 €
	Anteil der Kreisstadt Unna (30%)				-
	Anteil Dritter o. andere Förderprogramme				442.250 €
	Modernisierungsmaßnahmen Dritter 2011-2014 (nachrichtlich)				8.225.000 €

I.	<b>Gesamtkosten</b>	<b>15.424.047 €</b>
II.	Zuwendungsfähige Gesamtausgaben (u. a. Städtebauförderung)	13.954.807 €
III.	KRL/EFRE-Mittel	3.415.650 €
IV.	Beantragente Förderung (Fördersatz 70 %)	7.377.410 €
V.	Eigenanteil	4.630.987 €
VI.	Eigenanteil durch Dritte	508.950 €
VII.	Eigenanteil der Kreisstadt Unna	4.122.037 €

<sup>1</sup> Maßnahmen ohne Finanzierungsbedarf

 Finanzierung der Maßnahme erfolgt zu 100 % über Private und/oder Dritte

 Kostenschätzung basiert auf Vergleichswerten anderer Projekte.

<sup>2</sup> Erfahrungswerte aus dem Projekt „Zukunft Berliner Allee“.

## QUELLENANGABEN UND GESPRÄCHE

plan-lokal GbR (2013): Akteursbezogene Quartiersentwicklung - Sozialraumanalyse für das Quartier Berliner Allee. Online-Veröffentlichung: [http://www.quartiersprojekt-berlinerallee.de/wordpress/wp-content/uploads/2013/04/130422\\_Sozialraumanalyse\\_ZBA\\_Bildschirmversion\\_klein.pdf](http://www.quartiersprojekt-berlinerallee.de/wordpress/wp-content/uploads/2013/04/130422_Sozialraumanalyse_ZBA_Bildschirmversion_klein.pdf)

Lager, Kristine (2014): Freiraumgestaltung als soziokultureller Impulsgeber in Wohnquartieren - am Beispiel des Quartiers ‚Berliner Allee‘ in Unna. Masterarbeit an der Hochschule Osnabrück

InWIS (2014): Strategische Quartiersentwicklung „Potsdamer Straße“ in Unna. Entwicklung von Szenarien im Auftrag der Schöneich&Heck GbR

Kreis Unna – Der Landrat, Fachbereich Familie und Jugend (2012): „Kommunale Präventionsketten“ - Ein Modellvorhaben der Landesregierung NRW in Kooperation mit der Bertelsmann Stiftung. Vorhaben im Rahmen von „Kein Kind zurücklassen“

Kreisstadt Unna, Das Jugendamt Unna (2014): Sozialräumlicher Ansatz der Jugendhilfe am Beispiel Königsborn.

Bevölkerungsdaten des Kreises Unna (<http://www.kreis-unna.de/nc/hauptnavigation/kreis-region/politik-verwaltung/statistik.html>)

Bevölkerungsdaten und Daten zur Sozialstruktur: Statistische Auswertung des Jugendbereichs der Kreisstadt Unna

Studentenprojekt der Fakultät Raumplanung, TU Dortmund (2013): Neue Herausforderungen an die Stadtentwicklung - Zukunftsperspektiven für Unna-Königsborn. Abschlussbericht der einjährigen Forschungsarbeit

Mit Reinhild Kayser, Heinrich Kayser und Rudolf Kayser (Eigentümergeinschaft) am 23.05.2014 in Unna

Mit Pfarrer Andreas Taube (Ev. Kirche Königsborn) am 20.05.2014 in Unna

Mit Andrea Hill (LEG Wohnen GmbH) am 06.05.2014 in Soest

Mit Carmen Dammborg und Andreas Vöcklinghaus (GAGFAH Group) am 29.04.2014 in Dortmund

Mit Matthias Fischer (UKBS) am 24.04.2014 in Unna

Mit Ulrich Benholz und Karen Schüssler (Spar- und Bauverein Dortmund) am 22.04.2014 in Dortmund

